

SOFTWARE - ENTWICKLUNG UND FLEXIBLER EINSATZ

Ingo Kirchner, Thomas Bergmann und Alexander Hämmerle

24. Oktober 2011

NUTZERSCHULUNG AM IFM

1. Softwareversionierung (I.Kirchner)
2. Versionsumschaltung mit MODULEs (A.Hämmerle)
3. Projektplattform REDMINE/CHILI (T.Bergmann)

SOFTWAREENTWICKLUNG AM IFM

... **Wozu taugt Versionierung?**

DIE "NORMALE" AUSGANGSLAGE

WAS BIETET SUBVERSION?

RANDBEDINGUNGEN BEI DER SOFTWAREENTWICKLUNG

1. Entwicklung vom Entwurf bis zur Produktion in vielen Einzelschritten
2. Änderungen sollen nachvollziehbar bleiben
3. Wie können Entwicklungsfehler rückgängig gemacht werden?
4. oft Aufteilung auf mehrere Entwickler
5. ausgewählte Funktionen sind optional im Gesamtsystem zu testen

WAS LEISTET EIN VERSIONIERUNGSSYSTEM?

1. Protokollierung jedes Entwicklungsschrittes
2. Optimierung des Speicherplatzes
3. parallele Entwicklung (Branches)
4. **der zentrale SVN-Server am IfM**
<http://cladev.met.fu-berlin.de/svn/PROJEKT/>

DIE WICHTIGSTEN ARBEITSSCHRITTE

- ▶ Projekt/Repository erzeugen (zentral/lokal)
`svnadmin create REPOS`
- ▶ mit dem Projekt arbeiten → Arbeitskopie
`svn checkout http://SERVER/REPOS/DIR LOCALDIR`
`svn update / svn mkdir DIR`
- ▶ Änderungen einfrieren
`svn commit -m 'Kommentar'`
- ▶ Teilweise extrahieren
`svn export http://SERVER/REPOS/DIR LOCALDIR`
- ▶ weitere Tools
`svnadmin, svn, kdesvn,`
`http://cladev.met.fu-berlin.de/svn/PROJEKT`

FORTSETZUNGEN

- ▶ Alexander Hämmerle → MODULE
- ▶ Thomas Bergmann → REDMINE/CHILI